

Sonntag, 5. Mai

► 10:00 - 13:00 Uhr

Podiumsdiskussion mit (linken) Akteur/innen:
„Demokratie in Europa – nur wie?“ - Kampagnen vor Ort

Mit Referentinnen von Attac, Occupy, Echte Demokratie jetzt!, Gewerkschaften

Moderation: JUDITH DELHEIM, *Referentin der RLS für Solidarische Ökonomie*

KOOPERATIONEN

Die Konferenz findet in Kooperation des Kurt-Eisner-Vereins / Rosa-Luxemburg-Stiftung Bayern mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung, Transform!Europe, Attac, Echte Demokratie jetzt!, Eva Bulling-Schröter, MdB DIE LINKE, Harald Weinberg, MdB DIE LINKE, WASG e.V. Wolfgang-Abendroth-Stiftungsgesellschaft, Rosa-Luxemburg-Club Nürnberg-Fürth

transform!

european network for alternative thinking and political dialogue



Junges Forum
der Gesellschaft für Außenpolitik

ANMELDUNG

Um Anmeldung wird gebeten:

killlet@rosalux.de

Tel.: 089 519 963 53

Es können Fahrgemeinschaften organisiert werden.

KOSTEN VOM 3.-5. MAI:

Teilnahme mit Essen & Trinken am Tag: 10 Euro

Inkl. zwei Übernachtung und Vollverpflegung:

Mehrbettzimmer: 40 Euro

Zweibettzimmer: 65 Euro

Einzelzimmer: 80 Euro

ANFAHRT/LAGEPLAN



Kaiserburg Nürnberg
Jugendherberge
Burg 2, 90403 Nürnberg

© flickr/Olaf Schanz



HAUPTBAHNHOF

Es können Fahrgruppen organisiert werden

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Mit der Bahn nach Nürnberg mit dem ICE, IC oder mit Regionalbahnen. Vom Hauptbahnhof Nürnberg in ca. 20 Minuten zu Fuß durch die Altstadt und den Burgberg hinauf oder mit der U-Bahn zur Haltestelle Lorenzkirche (nächste Haltestelle), von dort 10 Min. zu Fuß oder mit dem Bus ab Heilig-Geist-Spital in Richtung Großreuth h.d.F. bis zur Haltestelle Maxtor, von dort 5 Minuten zu Fuß.



V.i.S.d.P.: Julia Killet, Westendstraße 19, 80339 München

KONTAKT

RLS-Regionalbüro Bayern,
Westendstraße 19, 80339 München,
Julia Killet, killlet@rosalux.de
Telefon: 089 519 963 53

WWW.BAYERN.ROSALUX.DE

**03. - 05.
MAI 2013**

KAISERBURG

BURG 2, 90403 NÜRNBERG

**ROSA
LUXEMBURG
STIFTUNG
BAYERN**

**KURT EISNER
VEREIN**

KRISE IN EUROPA:

**EINE GEFAHR FÜR
DEMOKRATIE UND
SOLIDARITÄT?**

**Mit Referent/innen aus
7 europäischen Ländern**



KRISE UND ALTERNATIVEN

Ausgehend von der linken Bewegung kam es seit 2009 zu bemerkenswerten sozialen und politischen Kämpfen: Mehr als 20 Generalstreiks und Massenstreiks (Belgien, Frankreich, Italien, Griechenland, Portugal, Spanien und Tschechien) haben in Europa stattgefunden.

Der Hintergrund für die Empörung ist fast immer der Gleiche: Massenarbeitslosigkeit, Wohnungsnot, Zukunftsängste und ein Verfall der sozialen Errungenschaften der Staaten. Bei all diesen Protesten ist es jedoch besonders auffällig, dass im Süden Millionen auf die Straße gehen, in Deutschland und anderen nördlichen EU-Mitgliedstaaten jedoch nur einige Tausend.

Wir wollen auf der Konferenz mit Referent/innen aus sieben europäischen Ländern die Ursache der Eurokrise aufdecken und diskutieren, welche alternativen Wege es gibt. Wie werden Lösungsansätze in Südeuropa in die Praxis umgesetzt? Was haben Streiks und Bewegungen erreicht? Welche Rolle spielt Deutschland? Und was ist eigentlich mit den osteuropäischen Mitgliedsstaaten? Wie wird mit dem Erstarken der Nazis umgegangen? Welche Bedeutung haben Solidarität und Demokratie in der Eurokrise? Was heißt das für die linke Bewegung?

REFERENTEN/INNEN (MIT ÜBERSETZUNG)

Frankreich

ELISABETH GAUTHIER, Direktorin der linken französischen Stiftung «Espaces Marx» und Mitglied des Vorstandes von „transform!“ Europe sowie des Nationalkomitees der Französischen Kommunistischen Partei.

Griechenland

THODOROS PARASKEVOPOULOS, Berater der Parlamentsfraktion des griechischen Linksbündnisses SYRIZA und Journalist der Wochenzeitung Epochi. Er studierte Wirtschaftswissenschaften an der Universität Kiel. Er war aktiv im Kampf gegen die griechische Militärdiktatur. Er ist Übersetzer der Werke von Thomas Mann ins Griechische.

PROGRAMM:

Freitag, 3. Mai

Grußwort: FALKO BLUMENTHAL, Politikwissenschaftler an der LMU München und Mitglied des Jungen Forums der Gesellschaft für Außenpolitik

▶ 15:30 Uhr

Europas Krise im Kontext der Weltkrisen - eine Analyse zur Entstehung und Entwicklung der Krise auf europäischer Ebene.

BIRGIT DAIBER

Ehm. Leiterin des Auslandsbüros der RLS Brüssel.

▶ 16:30 Uhr

Einstiegsdiskurs: Demokratieverlust, EU-Politik und Politische Kräfte / Bewegungen:

THOMAS HÄNDEL

Abgeordneter des Europäischen Parlaments

LUTZ BRANGSCH

Institut für Gesellschaftsanalyse der RLS

WALTER BAIER

Koordinator des europäischen Forschungs- und Bildungsnetzwerks „transform!“

▶ 17:30 - 18:30 Uhr

Gemeinsame Diskussion

Samstag, 4. Mai

▶ 9:00 Uhr

Vortrag: Position Deutschlands in der Krise

AXEL TROOST

MdB DIE LINKE, Geschäftsführer der AG Wirtschaftspolitik

▶ 10:00 Uhr

Diskussion mit den europäischen Gästen über:

- Soziale Lage in der Krise
- Bewegungen
- Themen des Widerstands
- Positionierung linker Parteien
- Haltung der Gewerkschaften

▶ Ab 14:30 - 16:45 Uhr

Gemeinsame Diskussion im `World-Café`
Solidarische Ökonomie - Gemeinsame Forderungen und Strategien der Linken (Bewegung)

▶ Ab 16:45 - 18:00 Uhr

Zusammenfassung der Ergebnisse

Großbritannien als „Sonderform“

TOM WALKER, Redakteur der Red Pepper-Redaktion in London. Er ist Beobachter der sozialen Bewegungen und schreibt Artikel über Kampagnen, die gegen das von der aktuellen Tory-Regierung auferlegte Sparregime kämpfen.

Italien

TOMMASO FATTORI, ist ein Gründungsmitglied des Italian Forum of Water Movements und war auch einer der Befürworter des erfolgreichen Referendums auf Wasser, das in Italien im Juni 2011 stattfand. Im Januar 2011 wurde er zum Direktor von Transform-Italien gewählt, wo er das Forschungsprojekt zu Gemeingütern koordiniert.

Portugal

CATARINA PRÍNCIPE, Mitglied von Bloco de Esquerda und der Organisation gegen Prekarität „Precários Inflexíveis“, war aktiv in der Studentenbewegung.

Spanien

CRISTINA ASENSI, Mitglied des Koordinierungskreises von Attac Spanien (Vizepräsidentin von Attac Spanien), aktiv in verschiedenen Bürgerplattformen.

Südosteuropa

BORIS KANZLEITER, Leiter des Auslandsbüros der RLS in Belgien.